Der Fachausschuss hatte sich in seiner letzten Sitzung am 05.09.2002 mit dem Thema „Erstellung einer Sozialraumanalyse“ befasst, wobei Diskussionsgrundlage die Sozialraumanalyse der Stadt St. Augustin war. Der Ausschuss hatte in der genannten Sitzung die Verwaltung beauftragt, mit der Stadt St. Augustin Kontakt aufzunehmen und einen Vertreter der Stadt in die nächste Sitzung zur Präsentation der Sozialraumanalyse einzuladen. Die Stadt St. Augustin hat jedoch darum gebeten, dass der Verfasser der dortigen Studie, Herr Dipl.-Soziologe Ulrich Brendgens, die Präsentation der Sozialraumanalyse vornimmt.

Herr Brendgens stellt sich zunächst kurz im Ausschuss vor und erläutert dann detailliert die Sozialraumanalyse der Stadt St. Augustin. Je eine Ausfertigung der Sozialraumanalyse ist den Fraktionen im Rat der Gemeinde im September 2002 zur Kenntnisnahme zugeleitet worden. Der Bericht für die Stadt St. Augustin umfasst rd. 120 Seiten und basiert auf Daten des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik, der Gemeinsamen kommunalen Datenverarbeitung (Rechenzentrum für den Rhein-Sieg-Kreis und den Oberbergischen Kreis in Siegburg) sowie auf Daten der Stadtverwaltung St. Augustin. Im Hinblick auf die Zielsetzung der Sozialraumanalyse, nämlich eine sozialraumorientierte Planung im Sozial- und Jugendhilfebereich, wurden für eine kleinräumige Betrachtung des Stadtgebietes St. Augustin die 19 Bezirke des Fachbereichs Kinder, Jugend und Schule ausgewählt. Diese Bezirke sind so geschnitten, dass sie gewachsene Sozialräume abbilden und in der Größenordnung vergleichbar sind. Sie bieten nach den Ausführungen des Herrn Brendgens darüber hinaus den Vorteil, dass sie für die Fachbereiche Soziales und Wohnen sowie Kinder, Jugend und Schule fachbereichsübergreifend als Planungsräume nutzbar sind und somit Synergieeffekte in der Verwaltung ermöglichen.

Im Anschluss an die Ausführungen des Herrn Brendgens wird die Angelegenheit im Ausschuss diskutiert, an der Beratung beteiligen sich Mitglieder aller Fraktionen.

Auf Fragen aus der Mitte des Ausschusses erklärt Herr Brendgens u.a., dass die Sozialraumanalyse der Stadt St. Augustin rd. 33.000,- DM gekostet hat. Hinzu kommen rd. 1.000,- DM für Kartenmaterial und weitere kleinere Beträge für Nebenkosten. An der Sozialraumanalyse der Stadt St. Augustin wurde insgesamt rd. 1 ½ Jahre bis zur Fertigstellung gearbeitet. Die Erstellung einer Sozialraumanalyse für Eitorf ist nach Ausführungen des Herrn Brendgens denkbar in den Bereichen Jugend, Senioren und Soziales, wobei er das Problem für Eitorf sieht, Sozialräume zu definieren mit dem Ziel, dass die Analyse später eine fundierte kleinräumige Betrachtungsweise zulässt.

Auf Fragen des Ersten Beigeordneten, ob er Sozialraumanalysen für Kommunen in der Größenordnung Eitorfs bereits erstellt habe, teilt Herr Brendgens mit, dass er für den Kreis Lippe im Rahmen eines Kreisauftrages die kreisangehörigen Gemeinden untersucht habe. Die dortige Struktur sei jedoch mit der Gemeinde Eitorf nicht vergleichbar.

Im Anschluss an die Beratung des Tagesordnungspunktes dankt die Vorsitzende Herrn Brendgens für sein Kommen und für die Präsentation des Sozialberichts der Stadt St. Augustin sowie für die anschließenden Diskussionsbeiträge. Sie verweist darauf, dass das Ergebnis der heutigen Sitzung weiter in den Fraktionen zu beraten ist.